

Klaus Ehrle

Geb. am 11.03.1966

Klaus Ehrle kann für sich in Anspruch nehmen, einer der wenigen Vorarlberger Sportler zu sein, die an Olympischen Sommerspielen teilgenommen haben. Mit dem Einzug ins 400 Meter Hürden-Halbfinale 1988 in Seoul und dem 13. Rang in der Endabrechnung ist er für den ULC Dornbirn der bislang erfolgreichste Athlet in der Vereinsgeschichte.

Klaus kam im Winter **1981/82** zum Verein und zu Trainer Gerd Kremmel. Sein erster Wettkampf war 4 Monate später die VLV- Crossmeisterschaft 1982, wo er bei der Jugend bereits Silber in Einzel und Mannschaft gewann. Die erste Saison endete mit einer Leistungspalette von 12,00 über 100m bis 9:44 über 3000m, dem VLV-Jugendvizemeister über 1500m Hindernis und Staffelsilber über 3 x 1000m der Männer. Bei der Jugend ÖM belegte er die Plätze 6 über 1000m und 5 über 1500m Hindernis.

Im 2. Wettkampfsjahr **1983** entwickelte er sich zum Mittelstreckler und auch zum Mehrkämpfer. Die Hallensaison brachte ein 800m Ergebnis von 2.01,77. Es folgte der VLV-Crosstitel bei der Jugend, dem noch die Meister über 1500m Hindernis, 1000m und 400m folgten. Beim Bundesländercup der Jugend zeigte er zum 1. mal auf und gewann den 300 m Hürdenlauf sowie die 1000m. Im Herbst folgte als Krönung die Österr. Jugendmeisterschaft über 1000m und den 1.Platz in der ÖLV-Jugendbestenliste über 1000m und 800m. Der Leistungsbereich reichte nun von 11,65 über 100m bis 2:35,70 über 1000m, 39,01 über 300m Hürden und 5865 Punkte im Jugend-10 Kampf, bei 4 Trainingseinheiten wöchentlich.

1984, im ersten Juniorenjahr ging es weiter steil bergauf. In seinem zweiten 400m Hürdenlauf wurde er VLV-Meister in 53,40. Eine Woche danach verbesserte er sich über 800m bei den ÖM der Junioren auf 1:52,73 und wurde knapp geschlagen Zweiter. 100m in 11,39 dazu, brachte eine neue Weichenstellung für die Zukunft – den 400 m Hürdenlauf. Als Saisonabschluß erzielte er noch 6008 Punkte im 10-Kampf. Im Hinblick auf die Junioren-EM im nächsten Jahr, wurde die Trainingsbelastung auf 6 Mal wöchentlich erhöht.

1985 zeigten bereits die Hallenstarts deutliche Verbesserungen (400 m in 48,25), dann startete Klaus mit Steigerungen in allen Bereichen in die Saison. Ende Mai, beim Bundesländercup in Graz lief er die 400m Hürden in 51,80 - und damit das Limit für die Junioren EM - und verbesserte am 2.Tag den Österreichischen Juniorenrekord über 400 m auf 47,68. Im Juni wurde er in Dornbirn Österreichischer Juniorenmeister über 400 m Hürden und 400m. Bei den ÖM in Innsbruck verbesserte er als Zweiter den Ö-Juniorenrekord über 400m Hürden auf 51,57. Wenige Wochen später, bei der **Junioren EM in Cottbus**, schraubte er im Vorlauf die Rekordmarke auf 51,42 und im Endlauf auf die heute noch gültige Marke von 50,99. Diese Zeit brachte ihm den Vize-Junioreneuropameistertitel ein. Bei **Länderkampfeinsätzen** in Rom und Budapest war er auch mitbeteiligt am Ö-Rekord über 4 x 400 m in 3:09,24. Am Ende der Saison standen die Bestleistungen bei 11,14 – 21,82 – 47,68 – im Sprint und 50,99 über 400m Hürden.

Auf Grund der Erfolge wurde er in die HSNS Dornbirn aufgenommen und damit war eine weitere Steigerung der Trainingseinheiten - vor allem im technischen und prophylaktischen Bereich – auf 2x täglich möglich.

1986 verbesserte er die Vorarlberger Rekorde über 400m und 400m Hürden und stellte den 200m Rekord ein. (47,17 – 50,63 – 21,3) Er wurde 6. bei den **Militärweltmeisterschaften** über 400m Hürden und schied im Vorlauf der **Europameisterschaft in Stuttgart** aus. Die 47,17 über 400m bedeuteten auch seinen **1. Staatsmeistertitel**.

1987 begann die Saison mit dem **1. Hallenstaatsmeistertitel** über 400m in 48,13. Im März übersiedelte er in die Südstadt, um unter Anleitung von **Bundestrainer Ilija POPOV**, gemeinsam mit dem Österreichischen Rekordmann Thomas Futterknecht die 400 m Hürden zu trainieren. Anfang Juni verbesserte er den VLV Rekord über 400m in **Moskau** auf 46,98, 14 Tage später besiegte er beim Bundesländercup zum 1.mal Thomas Futterknecht mit VLV-Rekord von 49,66 über die 400m Hürden, tags darauf VLV-Rekord 200m in 21,46. 10 Tage später erzielte er seine beste 400m Hürdenzeit von 49,55 in Schwechat und vertrat Österreich einige Tage später beim **B-Europacup in Göteborg** über 400m in 46,98 als Dritter. Bei der ÖM in Kapfenberg wurde er zum ersten mal **Staatsmeister über 400m Hürden** in 49,66 und mit dem **Ö-Rekord** von 46,27 am

Schlußtag holte er noch den **400m Titel**. Bei den **Weltmeisterschaften in Rom** schied Klaus allerdings wieder im Vorlauf über die Langhürden aus.

1988 startete er fulminant in die Hallensaison. Am 5.2. **Ö. Hallenrekord** über 400m in 46,5, am Tag darauf 200m in 21,65 und am 13.2. Verbesserung auf **46,47** – seine international beste Leistung in den **Top 20 der Hallenweltrangliste**.

Den **Ö-Hallentitel** sicherte er sich mit 46,71. Bei der **Hallen-EM in Budapest** musste er noch Lehrgeld zahlen. Nach einer Remperei im Vorlauf zu seinen Ungunsten, mußte er im Zwischenlauf mit seinen langen Beinen auf die Innenbahn und wurde mit 47,36 nur 4. = Gesamt 8.

Die Hallenzeiten ließen die Möglichkeit von 48-er Hürdenzeiten erahnen und 45-er über 400m, aber es kam anders. Zuerst verbesserte er am 22.Mai den VLV Rekord über 100m auf 10,76, wurde am 3.+5.

Juni VLV Meister über 400m Hürden, 400m und 200m (50,33 – 47,95 – 21,70). Dann begann die Jagd nach dem Olympialimit. Trotz Magenbeschwerden wurde er am 11. Juni Sieger beim

Bundesländercup in 49,6h, lief am 15. Juni in Schwechat 49,90 und am 18. Juni als Sieger beim **Westathleticcup in Brüssel** 51,00 bei starkem Wind und am 26.6. in **Sofia** 49,99 – wurde am 2.7.

Österreichischer Meister in 50,62 und am 3.7. zweiter über 400m in 47,41 – weit und breit kein Olympialimit, dafür gesundheitliche Probleme die sich auch auf die weiteren Wettkämpfe auswirken.

12.8.-**Budapest** 50,27–6., 15.8.-Linz 3. mit 49,86 –17.8. in **Zürich** B-Lauf 50,06.

Er wird dann doch noch ohne Limit für die **Olympischen Spiele in SEOUL** nominiert. Im 1. Vorlauf wird er Zweiter in 50,10 hinter dem späteren Silbernen **Amadou Dia Ba** aus dem Senegal und qualifiziert sich für das **Halbfinale**. Dort startete er auf der Bahn neben Weltrekordler **Edwin Moses** und wurde Siebenter, was in der Entabrechnung Olympia-Gesamtrang 13 bedeutete.

1989 möchte sich Klaus auch wieder mehr als 800m Läufer betätigen und wird **Ö-Hallenmeister** über 400m in 48,02 und über 800m in 1.52,37. Auch den **Staatsmeistertitel** über 400m Hürden in 50,84 konnte er verteidigen. Bei den **Militärweltmeisterschaften** erreicht er in 53,38 den 6. Rang. Die Jahresbestzeit von 49,87 läuft er beim **Guglmeeting**. Die Trainingszeiten gilt es nun auch mit Tochter Isabella zu teilen, es wird schwieriger an alte Leistungen anzuknüpfen, Rückenbeschwerden taten dazu ein Übriges.

1990 Hochzeit und Rückkehr nach Dornbirn. Nach dem Ausscheiden aus der HSNS gilt es nun eine Berufsausbildung zu machen. Bei reduziertem Training gelingt es doch noch mit 51,11 **Staatsmeister** über 400m Hürden zu werden.

1991 - neben halbtägiger Arbeit wird er **Österreichischer Hallenmeister** über 400m in 47,46. Beim Bundesländercup 1. in 50,95 über die Hürden, **Europacup in Brüssel** 50,68 – **Staatsmeister** in 50,72 und Jahresbestleistung von 50,33 beim internationalen Meeting in Lindau nährten die Hoffnung für die Olympiateilnahme in Barcelona 1992, ein umfangreiches Wintertrainig beginnt.

1992 - nach Spitzenwerten im Schnellkeitsbereich machte eine Zerrung Probleme und es reichte noch zu 47,88 als **Sieger beim Hallenländerkampf gegen Ungarn** sowie 47,87 als **Hallenstaatsmeister**. Die Trainingsanstrengungen als Vorbereitung für die Freiluftsaison wurden nicht belohnt, als am 9.5. in St.Gallen der Saisonsstart über die Hürden mit einer Muskelverletzung an der 1.Hürde endete. Die Zeit für eine Ausheilung und Limiterbringung war zu kurz geworden und so endete seine Karriere am Samstag den 4.Juli in Götzis bei den VLV Meisterschaften nach einem 2.Rang über 400m in 50,46 und 2 Stunden später mit dem letzten Landesmeistertitel über 400m Hürden in 55,86 (seinem langsamsten in 9 Jahren) voller Enttäuschung und Frust ohne je die Grenzen seiner Möglichkeiten ausgeschöpft zu haben.

Gerd Kremmel

LEISTUNGSENTWICKLUNG KLAUS EHRLE geb. 11.03.1966

Alter	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Disz.	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
50/60m		7,57		7,17	7,29		7,09			6,14i	6,07i
100m	12,00	11,65	11,29	11,14	11,15	10,91	10,76			11,07	
200m	24,36	23,39	22,3h	21,82	21,3h	21,46	21,70	21,91	22,88 22,76i	22,06	
300m		36,12		34,01	33,77	33,47	33,48		35,07	34,52	
400m	54,84	50,44	49,62	47,88	47,17	46,27	47,17 46,47i	47,26	49,17	47,82 47,46i	47,87i 50,46
600m	1.26,97		1.22,,6 2	1.20,30		1.17,34					
800m	2.03,65	1.56,55	1.52,73	1.54,17	1.54,29	1.48,70		1.50,66			
1000	2.41,82	2.35,70									
1500		4.35,72	4.25,87	4.38,10	4.25,27						
3000	9.44,16	7.03,19 2000m									
50H											7,07i
110H		16,44	15,74		16,15			15,10			
200H				24,0h							
300H	42,5h	39,01									38,09
400H			53,40	50,99	50,63	49,55	49,86	49,87	51,11	50,33	53,17
15 Hi	4.36,42	4.54,64									
20 Hi			6.56,05								
Hoch	1,65	1,81	1,86		1,85						
Stab		3,40	3,60		3,20						
Weit	5,65	5,81	5,97	6,13	5,85						
Kug	9,31	10,55	9,70		10,66						
Disk		27,78	28,08	23,68	26,70						
Speer	38,30	46,38	45,82	47,40	50,62						
10 K		5865	6008	3062- 5K	6310						

KLAUS EHRLE geb. 11.03.1966
Trainer – Gerd Kremmel – Ilia Popov
Leistungsentwicklung

Verein – ULC Dornbirn

Jahr/Alter	100m	200m	400m	800m	1000m	3/400Hü	10Kamp
1982-16	12,00	24,36	54,84	2.03,65	2.41,82	42,5h	
1983-17	11,65	23,39	50,44	1.56,55	2.35,70	39,01	5865
1984-18	11,29	22,3h	49,62	1.52,73		53,40	6008
1985-19	11,14	21,82	47,88	1.54,17		50,99	
1986-20	11,15	21,3h	47,17	1.54,29		50,63	6310
1987-21	10,91	21,46	46,27	1.48,70		49,55	
1988-22	10,76	21,70	46,47i- 47,17			49,86	
1989-23		21,91	47,26	1.50,66		49,87	
1990-24		22,76i	49,17			51,11	
1991-25	11,07	22,06	47,46i 47,82			50,33	
1992-26			47,87i 50,46			53,17	

Weitere Bestleistungen: 50m –6,07i, 300m –33,47, 600m –1.17,34, 1500m –4.25,27, 50mHü –7,07i, 110mHü –15,10, 1500mHi –4.36,42, Hoch -1,86, Weit –6,13, Stab –3,60, Speer –50,26m

Sportliche Laufbahn :

1981

Klaus machte als 15-jähriger die Dauerläufe seiner Schwester Andra Ehrle (1500m –4.36 und 3000m –10.15 /VLV-Rekorde) ohne Training mit, da motivierte ihn Trainer Gerd Kremmel, bei ihm zu trainieren.

1982

1.Wettkampf – Jugendcrossmeisterschaft –2.Rang, dann Wettkämpfe über 3000m, 1000m, 1500m Hindernis bis 100m –

1983

Ö-Jugendmeister 1000m – Sieger Bundesländercup über 300m Hürden (39,01) und 1000m.

1984

1.52,73 800m-Juniorenzweiter und erster 400m Hürdenlauf

1985

Ö-Juniorenmeister über 400m und 400m Hürden und Ö-Juniorenrekorde die bis heute bestehen – Höhepunkt: 2. der Junioren EM in Cottbus mit 50,99 –beteiligt am Ö-Rekord 4x400m der Männer in 4.09,24

1986

Aufnahme in die HSNS-Dornbirn – 1. Staatsmeistertitel über 400m in 47,17 – Teilnahme an der Europameisterschaft in Stuttgart über die Hürden –

1987

Hallenstaatsmeister 400m in 48,13 und im Freien über 400m Hürden und 400m mit Ö-Rekord von 46,27. Teilnahme an der WM in Rom über die Hürden.

1988

Hallenstaatsmeister und Hallenrekorde 400m 46,47, Hallen-EM im Halbfinale, Krankheit – 400m Hürden Staatsmeister – für OLYMPIA in Seoul nachnominiert – 2. im 1.Vorlauf / 7. im 1. Halbfinale = Rang 13.

1989

Hallenstaatsmeister über 400m und 800m sowie Freiluft 400m Hürden – Tochter Isabella kommt zur Welt

1990

Staatsmeister 400m Hürden in 51,11 – Hochzeit und Rückkehr nach Dornbirn –

1991

Hallenstaatsmeister 400m in 47,46 – Staatsmeister in 50,72 - Hürdenbestzeit 50,33 in Lindau – neben Berufsausbildung –

1992

Hallenstaatsmeister 400m dann Verletzungen statt Olympiateilnahme. Karriereende bei den Landesmeisterschaften.